

setzten sich die Arbeiter der Patenbetriebe sehr aktiv bei der Überzeugungsarbeit unter den werktätigen Einzelbauern zum Eintritt in die LPG ein. Durch diesen engen Kontakt festigte und vertiefte sich das Bündnis der Arbeiterklasse mit der werktätigen Bauernschaft.

Auf Grund der Festlegung der VI. LPG-Konferenz zur Erarbeitung von Perspektivplänen in den Dörfern arbeitete das Büro der Kreisleitung Thesen für die sozialistische Umgestaltung des Kreises Gräfenhainichen aus. Nach der VI. LPG-Konferenz begannen wir sofort mit der Diskussion in den Dörfern. Jeder Einwohner des Kreises erhielt den Vorschlag für die sozialistische Umgestaltung des Kreises Gräfenhainichen.

So hatten wir bereits vor der Kreiskonferenz eine breite Diskussion in den Dörfern. Die Thesen des Büros der Kreisleitung wurden im Rat des Kreises, im Kreisausschuß der Nationalen Front und im demokratischen Block angenommen und zur Arbeitsgrundlage für die Aufklärungsarbeit in den Dörfern gemacht.

Die Aussprachen über die Perspektivpläne der LPG und Dörfer erfolgten in den Ortskonferenzen der Nationalen Front. In den Diskussionen gab es viele wertvolle Hinweise, die bei der Ausarbeitung berücksichtigt und von den Gemeindevertretungen bestätigt wurden. Durch diese Methode der Aufklärungsarbeit kam es in unserem Kreis zu einem weiteren Aufschwung der politischen Massenarbeit.

In den Diskussionen über den Siebenjahrplan der LPG und Dörfer traten die Mitglieder des Büros der Kreisleitung, die führenden Funktionäre des Staatsapparates, der Massenorganisationen und der Blockparteien auf. In den Gesprächen mit den werktätigen Einzelbauern erläuterten sie die Grundfragen der Politik unserer Partei und Regierung. Sie gingen dabei von der Überlegenheit des Sozialismus über den Kapitalismus aus und legten offensiv die Gesetzmäßigkeit des Sieges des Sozialismus dar.

Damit im Zusammenhang wurde beharrlich mit den werktätigen Einzelbauern über die Probleme der sozialistischen Landwirtschaft diskutiert. In den Diskussionen und bei den geführten Auseinandersetzungen wurde Klarheit über die Politik unserer Partei geschaffen und die Ideologie eines „dritten Weges“ zerschlagen.

Viele Genossen des Parteiapparates, des Rates des Kreises, der Massenorganisationen und verantwortliche Vertreter der demokratischen Blockparteien mußten sich selbst schulen, um die Fragen der Bauern qualifiziert beantworten zu können. Sie mußten sich eingehender mit den aktuellen Tagesproblemen, mit den Statuten der Genossenschaften und mit Fragen der sozialistischen Landwirtschaft beschäftigen. Kader werden im Kampf erzogen, wenn hohe Anforderungen an sie gestellt werden. Es war für alle eine große Schule. Die Funktionäre, mußten lernen, sich in die Mentalität und das Denken der Bauern hineinzufinden, um sie zu verstehen, und sich so zu bewegen und auszudrücken, daß die Bauern sie verstehen.

Dabei mußten sich die Genossen mit vielen Unklarheiten der Einzelbauern über die LPG auseinandersetzen und, ohne sie als Gegner zu behandeln, vom Klassengegner hineingetragene feindliche Argumente zerschlagen. Die Aufklärungseinsätze der Kreisleitung, der Mitarbeiter des Parteiapparates, der Kreistagsabgeordneten, der Mitarbeiter des Staatsapparates, der Genossen und Arbeiter aus den Patenbetrieben, der Vertreter der Massenorganisationen und der Blockparteien und der Mitglieder des Kreisausschusses der Nationalen Front wurden zu einer Methode in unseren Dörfern.

Durch die beständige und beharrliche Überzeugungsarbeit erreichten wir eine größere Aufgeschlossenheit zu den politischen aktuellen Fragen und stellten einen - engeren Kontakt zu den werktätigen Einzelbauern her; bei ihnen entwickelte sich immer mehr die Bereitschaft zur Mitarbeit bei der Lösung der örtlichen Probleme und der politischen Aufgaben.

Von großer Bedeutung waren die Aktivierung des LPG-Beirates; das ständige Erklären, daß die LPG der Mittelpunkt des Dorfes ist; die Beseitigung von Erschwernissen für die LPG, die durch Mitarbeiter der Verwaltung hervorgerufen wurden.

Durch all diese Maßnahmen festigte sich das Vertrauen der Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern in unsere Arbeiter-und-Bauern-Macht. Sie hatten nicht mehr das Gefühl,